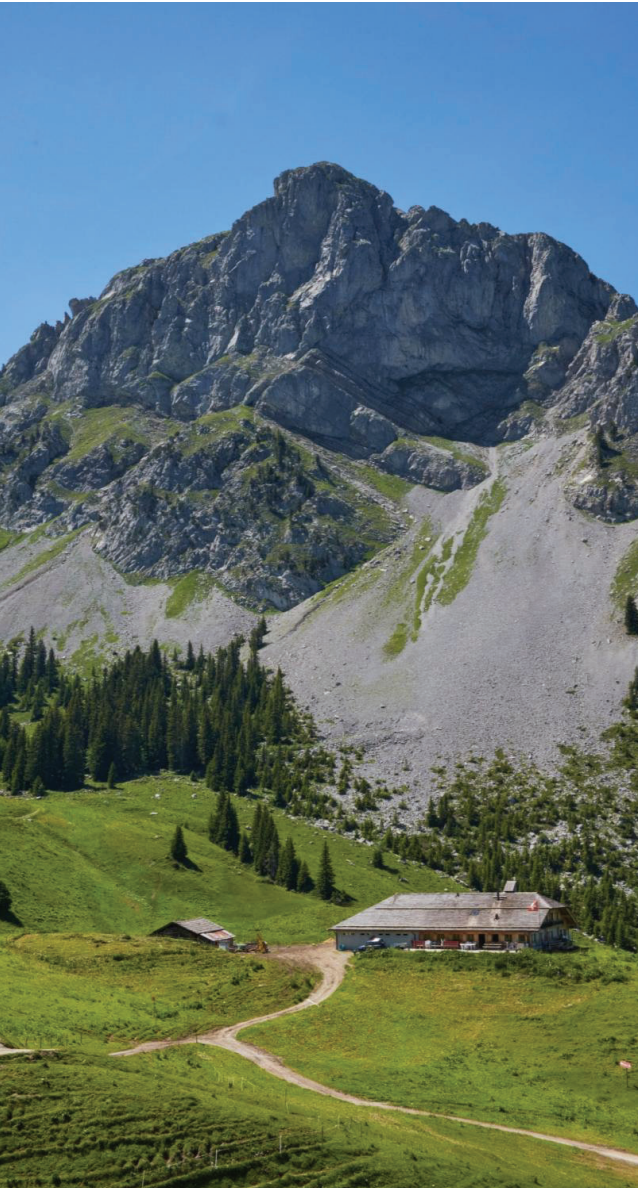




Zukunftsstrategien für die Alpwirtschaft in der Schweiz und Wege zur praktischen Umsetzung

Selina Droz, Geschäftsführerin

23. Oktober 2025, Strass im Zillertal

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre





Inhalt

1. Der SAV
2. Zustand der Sömmerung in der Schweiz
 - Zahlen und Statistiken
 - Berichte aus Forschung/ Verwaltung
3. Politische Entwicklungsziele/ Forderungen Alpwirtschaft
4. Umsetzungsbeispiele:
 - UNESCO-Anerkennung
 - Alppersonal-Projekt
 - Wissensportal Alpwirtschaft

1. Der Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband

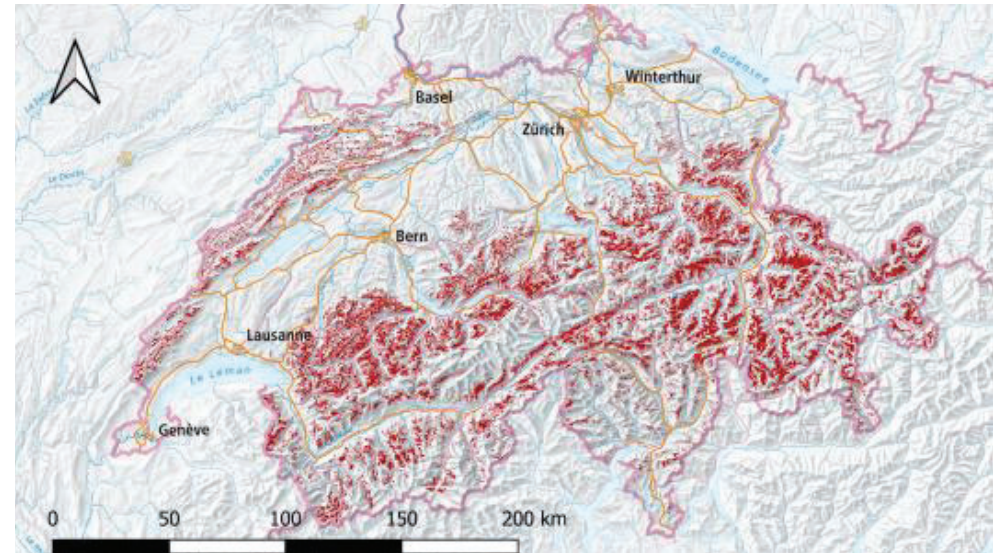
- Gegründet 1863
- Aktuell rund 5'500 Mitglieder (= 90% aller Sömmerungsbetriebe)
- 16 kantonale SAV-Sektionen
- Geschäftsstelle in Bern (Marketing ausgelagert an Geschäftsstelle «Schweizer Alpkäse»)
- Finanzierung: 2/3 Mitgliederbeiträge, 1/3 Bund und Kantone
- Aufgaben: politische Interessenvertretung, Beratung/ Wissenstransfer (Auftrag Bund), QM Alpkäse (= Branchenleitlinie)



2. Der Zustand der Alpwirtschaft in der Schweiz (Zahlen/ Statistiken)

Kennzahlen der Schweizer Alpwirtschaft

- 1/3 der landwirtschaftlich genutzten Fläche
- 6'600 Alpbetriebe
- 17'000 Älplerinnen und Älpler
- 5'500 Tonnen Alpkäse
- 318'000 gesömmerte Tiere (in NST)
- 173 Mio. Direktzahlungen (= 6.3% aller DZ)



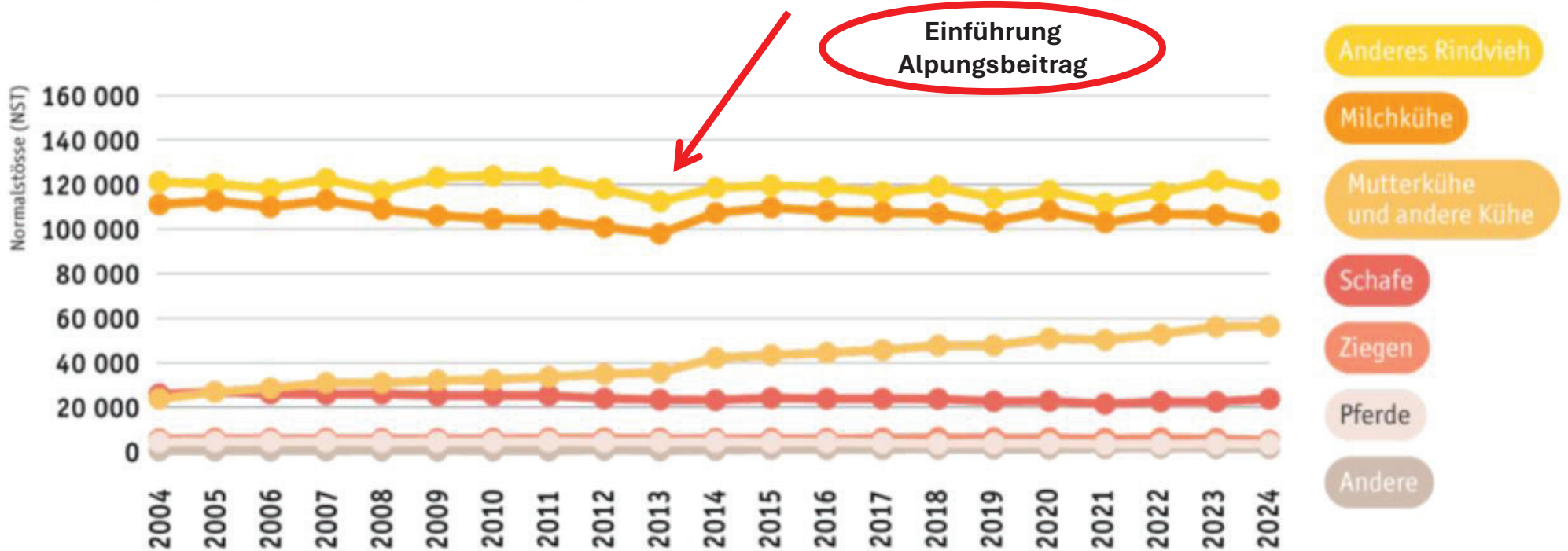
Entwicklung der Sömmerungsbetriebe 2003-2024

	2003	2009	2015	2022	2023	2024
Anzahl Sömmerungsbetriebe	7'472	7'200	6'745	6'586	6'563	6'566
Verfügter Normalbesatz (NST)	316'667	317'026	316'088	318'026	318'974	324'439

Quelle: BLW (Agrarbericht 2025)

1 NST = 1 GVE während 100 Tagen auf der Alp

Entwicklung des Tierbestandes 2004-2024 (NST)



Quelle: BLW (Agrarbericht 2025)

Auslastung der Alpen (ohne Schafalpen)

2023 : 97%

2024: 95%

Quelle: BLW (Agrarbericht 2025)



Auslastung der Schafalpen 2024: 90% (2023: 89%)



Quelle: BLW (Agrarbericht 2025)

Alpkäseproduktion 2014-2024

	2014	2023	2024
Alpkäse in Tonnen	5'452	5'513	5'428
Anzahl Alpen mit Milchverarbeitung	2'699	2'191	2'129

Quelle: TSM Treuhand GmbH

KONSUM VON ALPKÄSE



Pro-Kopf-Verbrauch 2021



23.2 Kilogramm
Käse total



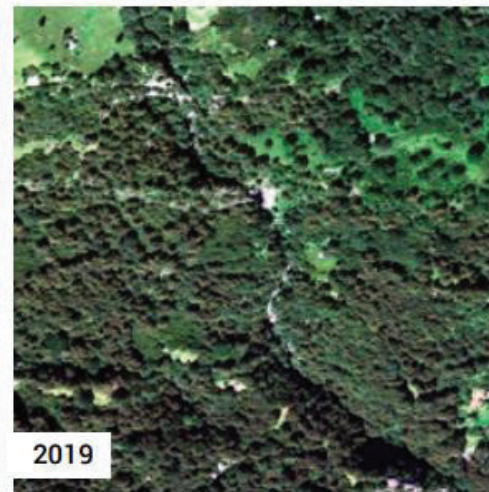
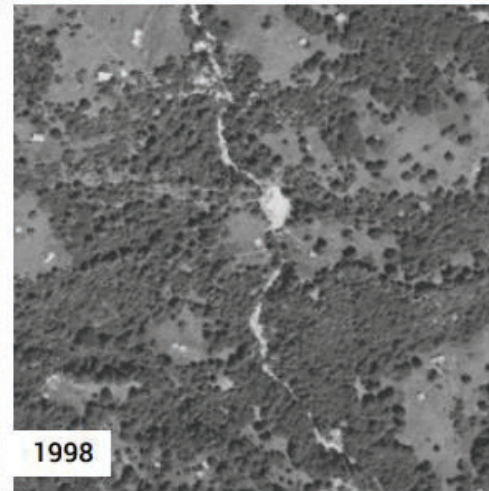
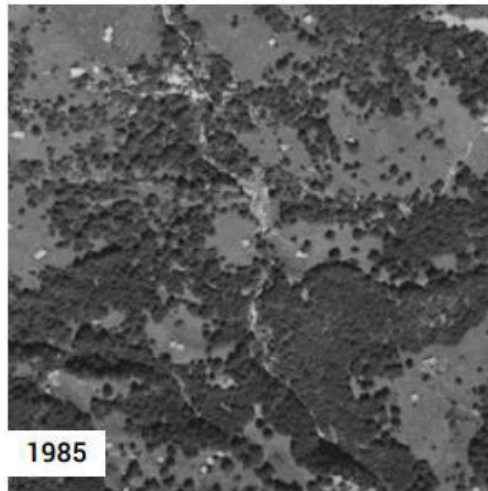
625 Gramm
Alpkäse

Bodennutzung der Schweiz, aktuellster Stand

BODENNUTZUNG, BODENBEDECKUNG	KM2	FLÄCHENANTEIL
Gesamtfläche	41 291	100,0%
Siedlungsflächen	3 295	8,0%
Wohnareal	1 158	2,8%
Landwirtschaftsflächen	14 498	35,1%
Ackerland	3 811	9,2%
Alpwirtschaftsflächen	5 024	12,2%
Bestockte Flächen	13 141	31,8%
Wald, Gebüschwald	12 184	29,5%
Unproduktive Flächen	10 357	25,1%
Gewässer	1 783	4,3%
Gletscher Firn	1 030	2,5%
Versiegelte Flächen	2 098	5,1%

Entwicklung 1985-aktuell:
-7.6% (-40'832 ha)

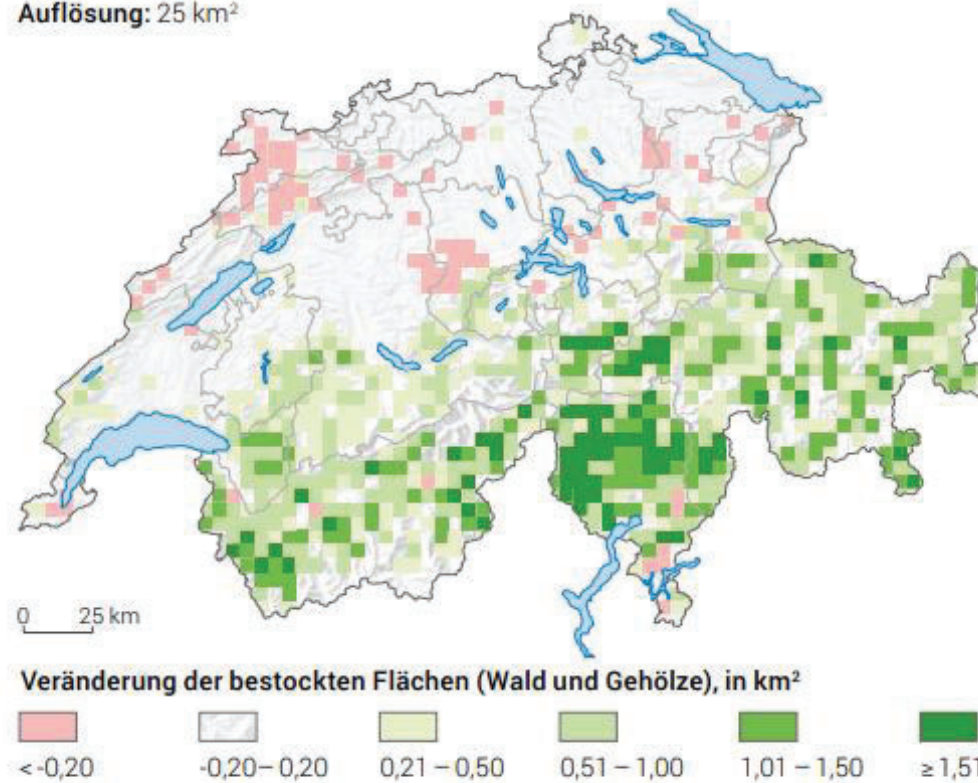
34.65% der
landwirtschaftlich
genutzten Fläche



Auf Maiensässen wächst wieder Wald (Bregaglia GR).

Bestockte Flächen, 1985-2018

Auflösung: 25 km²



Quelle: BFS – Arealstatistik der Schweiz (AREA)

© BFS 2021



Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre



Berichte aus Forschung und Verwaltung

Resilienz von Alpbetrieben:

Studie von Agroscope/ BFH-HAFL, 2025

Interdisziplinärer Forschungsansatz: Erkenntnisse aus
den Bereichen Agronomie, Ökologie, Ökonomie,
Soziologie, Nutztier- und Lebensmittelwissenschaft

Context

Swiss summer farms (six types)
provide food, biodiversity, recreation, and cultural heritage.
However, farms are declining, impacting these services.

Landwirtschaftlicher Verband
économie alpestre
economia alpestre



Method

Interdisciplinary approach using remote sensing, farm census data,
interviews, and surveys.

Results

Challenges to resilience

1. Labor
2. Climate change
3. Wolves

Goods & functions

1. Stable cheese production & livestock stocking
2. Lack of landscape maintenance & employment loyalty
3. Mutual benefits of summer farms & tourism

Conclusion

Need for enhanced system adaptability to improve system resilience:
1. More flexible direct payment system
2. Technological and silvo-pastoral innovations

Strategie Strukturverbesserungen 2030+ des Bundes

Ziele:

- Die nachhaltige Wertschöpfung steht im Zentrum. Investitionen schaffen Mehrwerte für landwirtschaftliche Betriebe, die Gesellschaft und die ländlichen Räume.
- Die Resilienz des Ernährungssystems wird vor dem Hintergrund des Klimawandels gestärkt.

Mehr Mittelbedarf bis 2040 (v.a. wegen Unterinvestitionen in der Vergangenheit):

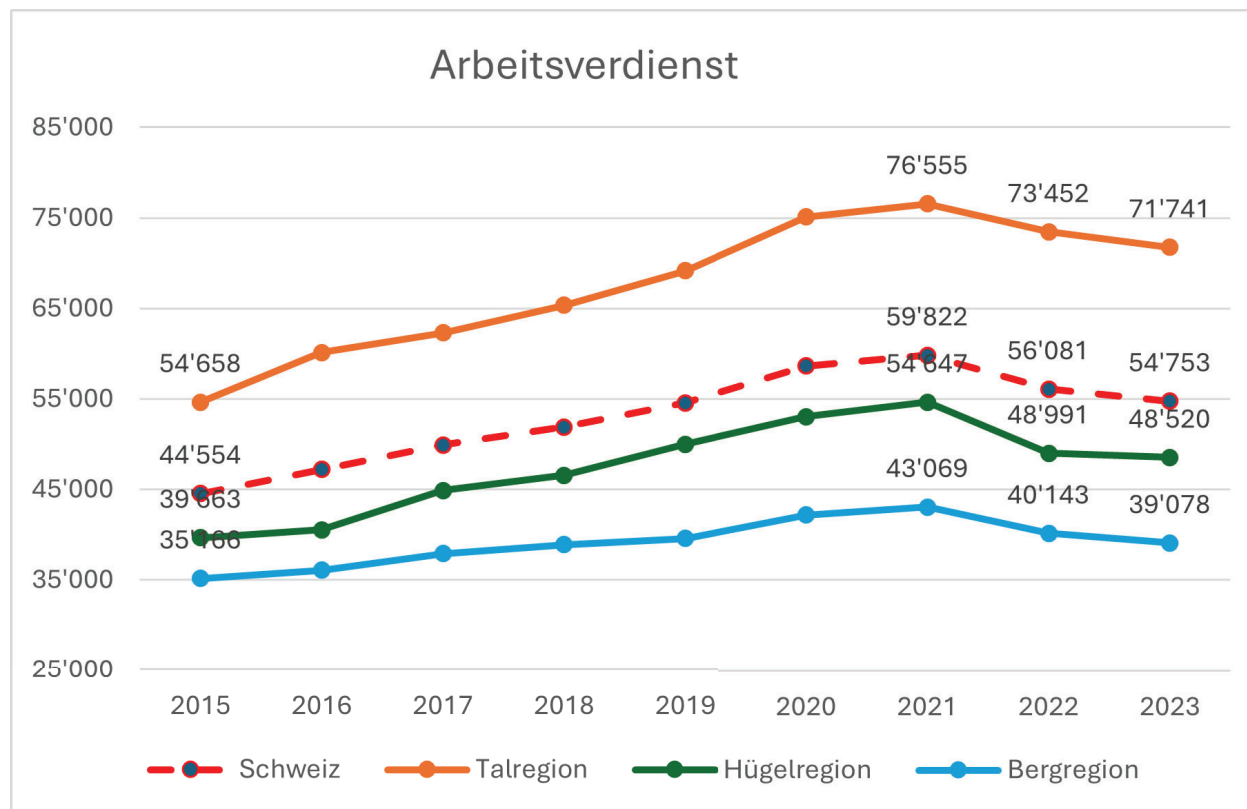
- A-fonds-perdu-Beiträge: + 118%
- Investitionskredite: + 46%

V.a. für Massnahmen in folgenden Bereichen:

- Steuerung des Bodenwasserhaushalts (Bewässerungs- und Entwässerungsinfrastruktur)
- Förderung einer tier-, landschafts-, klima- und umweltfreundlichen Produktion
- landwirtschaftliche Transportinfrastrukturen



Bericht des Bundesrates zur Einkommenssituation in der Landwirtschaft (März 2024)



- Grosses Einkommensgefälle zwischen Berg- und Talbetrieben
- Einkommen im Berggebiet deutlich unterdurchschnittlich
- Nur 15% der Betriebe im Berggebiet erreichen den Referenzlohn
- Betriebsleiter mit höherer Ausbildung verdienen tendenziell mehr
- Betriebe mit Spezialkulturen verdienen mehr als Betriebe mit Rindviehhaltung
- Ausserlandwirtschaftliche Einkommen spielen eine grosse Rolle

Quelle: Agroscope, Zentrale Auswertung der Buchhaltungsdaten 2024



Zusammenfassung

- Der Tierbesatz der Alpen konnte in den letzten 20 Jahren weitgehend gehalten werden.
 - Die Alpkäseproduktion bleibt stabil.
 - Die Kleinwiederkäueralpung ist durch die Grossraubtiere gefährdet.
 - Die Verbuschung nimmt weiterhin zu.
 - Die Einkommen sind tief bei hoher Arbeitsbelastung.
 - Bei den Infrastrukturen besteht Nachholbedarf.
 - Die Alpwirtschaft ist in hohem Masse abhängig von staatlichen Direktzahlungen.
-
- **Die Bewirtschaftung der Alpen ist momentan stabil, das System ist aber vulnerabel.**
 - **Grösste Probleme: Arbeitskräfte, Grossraubtiere, Klimawandel.**

Wasserarmut | 22. Aug. 2022

Die Alpwirtschaft sitzt auf dem Trockenen

Der überdurchschnittlich warme und niederschlagsarme Sommer bringt viele Landwirtinnen und Landwirte auf den Alpen an ihre Grenzen. Es fehlt an Wasser, dadurch an Futter, das Vieh muss teilweise vorzeitig aus den Bergen abgezogen und in einigen Fällen aus Not verkauft oder geschlachtet werden. Eine betroffene Bäuerin schildert ihre Erfahrungen.

von Ben Abegglen



Arbeitskräftemangel: Alpwirtschaft am Limit

Äplerinnen und Äpler sehen sich zunehmend mit einem gravierenden Mangel an Arbeitskräften konfrontiert. Die tägliche Arbeit auf den Weiden, im Stall und in den Alpkäsereien wird nicht weniger, doch es fehlen die Menschen, die sie verrichten könnten. Freiwillige Einsätze lindern die Not zwar, lösen das Grundproblem jedoch nicht.

ome | 07.08.2025 18:40

Drucken Teilen



Die Alp steht für eine heile Welt: Doch die jahrhundertealte Tradition steckt in der Krise



Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre

info@alpwirtschaft.ch • www.alpwirtschaft.ch • Belpstrasse 26 • 3007 Bern • +41 (0)56 462 50 00

Medienmitteilung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes SAV*

Bern, 22. August 2024

Wolfsrisse am Zunehmen

An seiner Sommer-Sitzung hat der Vorstand des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes (SAV) die gesamtschweizerische Wolfssituation analysiert. Die Risse sind in allen Wolfsregionen wieder am Zunehmen. Es braucht schnelle Verfahren, damit Wölfe, die unerwünschtes Verhalten zeigen, sofort entnommen werden können. Auch die Folgen des nasskalten Frühling



3. Politische Entwicklungsziele/ Forderungen der Alpwirtschaft

- Produktionsgrundlagen im Sömmerungsgebiet durch **nachhaltige** Bewirtschaftung **flächendeckend** erhalten
- **Wertschöpfung** steigern
- **Einkommen** erhöhen
- **Wertschätzung** für die positiven Leistungen der Alpwirtschaft erhöhen

4. Umsetzungsansätze: Beispiele



agripedia

Themen Alle Artikel Abo Agripedia ? DE ▼



5.12.2023: Alpsaison wird repräsentatives immaterielles Kulturerbe der UNESCO



Immaterielles Kulturerbe: UNESCO-Konvention 2003

- Lebendige, über Generationen weitergegebene Traditionen und Praktiken, die einer Gemeinschaft ein Gefühl der Identität und der Kontinuität vermitteln.
- Immaterielles Kulturerbe ist wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das kulturelle Selbstverständnis.



Chronologie

- 2008: Ratifizierung der Konvention durch die Schweiz, immaterielles Kulturerbe wird Teil der staatlichen Kulturförderung
- 2012: Alpsaison wird auf die nationale Liste der lebendigen Traditionen der Schweiz gesetzt
- 2014: Eine Expertengruppe setzt die Alpsaison als eine von 8 Traditionen auf die Vorschlagsliste
- Ab 2020: Start des Kandidaturprozesses in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Bundesamt und einer breiten Begleitgruppe
- Ab 2021: Vorbereiten des Kandidaturdossiers durch die Redaktionsgruppe
- 2022: Verabschiedung des Dossiers durch die Begleitgruppe



Pflichten/ Rollenverteilung

- Umsetzung von Bewahrungsmassnahmen
- Periodischer Staatenbericht (15.12.2027)

Kooperativer Ansatz – Beteiligung von:
Alp- und Landwirtschaft, Naturpärken,
Tourismus, kantonalen Ämtern (Kultur/
Landwirtschaft), Kultur, Forschung/
Beratung

Bundesbehörde

- Koordination der Kandidaturphase
- Verbindungen mit der UNESCO (Bericht) und international
- Begleitung und Unterstützung der Trägerschaften
- Unterstützung von Bewahrungsmassnahmen

Trägerschaft

- Aufwertung der Einschreibung
- Koordination, Umsetzung und Begleitung von Projekten
- Kooperation, Koordination, Vernetzung
- Ansprechpartner
- Externe nationale Kommunikation

Andere Partner

- Behörden (Bund, Kantone, Gemeinden)
- Organisationen,

Gründungsversammlung Verein «Lebendige Alpsaison»

Wir freuen uns sehr, Sie zur Gründungsversammlung des Vereins «Lebendige Alpsaison» einladen zu dürfen!



Der neue Verein wird im Rahmen des UNESCO-Übereinkommens zur
Bewahrung des immateriellen Kulturerbes:

- die Zukunft der Alpwirtschaft weitergestalten
- die Tradition der Alpsaison als Lebendiges Kulturgut stärken
- die regionale Vielfalt der alpwirtschaftlichen Praxis und des Lebensraums Alp erhalten
- die Inwertsetzung und Wertschätzung des Alphandwerks, der Alpprodukte sowie der vielfältigen Leistungen der Alpwirtschaft fördern
- das Verständnis für das Leben und Arbeiten auf der Alp durch Kommunikation und Sensibilisierung der Öffentlichkeit schaffen
- die Herausforderungen des Wandels der Alpwirtschaft unterstützen

Im Anschluss an die Gründungsversammlung findet eine **Degustation von Alpprodukten** aus der ganzen Schweiz statt. Das Programm wird musikalisch begleitet von **Evelyn & Christina Brunner**.

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 13:30 – 16:30 Uhr

PROGR, Kleine Bühne, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern

Weitere Informationen:

SAV-Geschäftsstelle, info@alpwirtschaft.ch, 056 462 50 00

Aus organisatorischen Gründen
bitten wir Sie, sich **bis am 20. November**
via QR-Code anzumelden:



Sehr viele Personen, Organisationen und Institutionen haben auf vielfältige Weise mitgewirkt,
dass diese Vereinsgründung möglich wurde. Das Vorprojekt wurde unterstützt von:



Was soll erreicht werden?

- die Zukunft der Alpwirtschaft weitergestalten
- die Tradition der Alpsaison als lebendiges Kulturgut stärken
- die regionale Vielfalt der alpwirtschaftlichen Praxis und des Lebensraums Alp erhalten
- die Inwertsetzung und Wertschätzung des Alphandwerks, der Alpprodukte sowie der vielfältigen Leistungen der Alpwirtschaft fördern
- das Verständnis für das Leben und Arbeiten auf der Alp durch Kommunikation und Sensibilisierung der Öffentlichkeit schaffen
- die Alpwirtschaft in den Herausforderungen des Wandels unterstützen



Motiviertes und treues Alppersonal – Rahmenbedingungen für den Arbeitsort Alp

- Forschungsprojekt von BFH-HAFL und SAV
- Fragestellung:
 - Wie kann die Alpwirtschaft genügend und qualifiziertes Personal rekrutieren bzw. ausbilden?
 - Wie kann eine einzelne Alp die Personalfuktuation minimieren?
- Vorgehen:
 - Digitaler Fragebogen
 - Befragungen/ Interviews
 - Auswertung der Resultate
 - Workshop mit Arbeitgeberseite, Branche, Beratung
 - Ausarbeiten von Handlungsempfehlungen





Du hattest auf Deiner Alp schon Angestellte?
Dann hilf uns herauszufinden, was zur Treue
Deines Personals beiträgt – und gib diesen Flyer
an Deine Alp-Angestellten weiter.

Warst Du mal im Sommer auf einer Alp angestellt?

Dann erzähl uns, wie das Leben und Arbeiten auf der Alp war und mach mit bei unserer Umfrage!

Mit unserem Forschungsprojekt wollen wir einen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Alparbeit leisten – damit Du auch in künftigen Sommern wieder gerne auf die Alp gehst.

Scanne einfach den QR-Code und mache mit



Warum kehrt das Alppersonal nicht auf die (selbe) Alp zurück?

Arbeitssituation

Anstellungs-/
Arbeitsbedingungen



Alpteam

Alpverantwortliche

Lebenssituation

Zitate aus den Interviews

Ich habe mich das ganze Jahr auf die Alp ausgerichtet. Wenn ich auf der Alp war, musste alles andere stimmen. Das war kein Problem für mich. Du musst dein Leben passend machen, der Alp anpassen. Sonst wäre es gar nicht mehr möglich.

«In dem Verständnis hier ist man halt noch Knecht. So wie das vor 100 Jahren war oder vor 50 Jahren. [...] Ich sehe mich im Gegensatz dazu ein bisschen als «Senior Herdenmanager», [...] das muss halt aber auch in den Köpfen ankommen, dass man nicht nur der Lakai ist, der Mist wegschaufelt und melkt.»

Wir sind eine Lobby, die keinen Respekt kriegt. [...] Da gibt es einen guten Spruch: Wenn der Hirt nicht billiger wäre als das Heu, bräuchten wir keinen Hirten.

Aber so im Winter nimmst du halt, was du findest. Man zahlt einen hohen Preis damit man im Sommer auf der Alp sein kann. Ich verstehe daher, dass viele junge Leute entscheiden, so wichtig sei ihnen das noch nicht.

Handlungsempfehlungen (nicht abschliessend)

- **Personalführung:** Merkblatt und Kurse für Alpverantwortliche/ Alpmeister, Fokus auf qualitative Personalführung, Musterdokumente bereitstellen (z.B. Arbeitszeugnisse, Checkliste Mitarbeitergespräche)
- **Konfliktlösung:** Überregionale Mediationsstelle schaffen
- **Ausbildung weiterentwickeln:** nationale Hirt:innen-Ausbildung schaffen mit Diplom
- **Beruflichen/familiären Vereinbarkeit:** Stellenportal auf Winterstellen ausweiten, Grundlagen/ Argumentarium für Homeschooling
- **Imageförderung Alpberufe:** Berufsprofile erstellen und kommunizieren
- **Nationaler Richtlohn:** Die Branche setzt sich für einen national gültigen Richtlohn ein

Wissensportal Alpwirtschaft

Ziel:

- Alle Fachinformationen zur Alpwirtschaft sollen digital frei verfügbar und einfach zugänglich sein.
- Alle Informationen der verschiedenen Bildungseinrichtungen sollen zusammengeführt werden.

<https://themes.agripedia.ch/alpwirtschaft-2/>





Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre



Vielen Dank - Fragen?
